

Abstimmungsinformation  
der Stadt Vreden zum

## Bürgerentscheid

über die Frage:

*Soll der Ratsbeschluss „Schulcampus – Mögliche Neuausrichtung des Sportzentrums“ vom 21.11.2018 aufgehoben werden und stattdessen:*

- *die Schulstraße – verkehrstechnisch optimiert – erhalten bleiben,*
- *im Schulzentrum eine zentrale Leichtathletikanlage mit Kreisbogenbahn bestehen bleiben, ohne teure Erweiterung des Sportzentrums in der Nähe des Freibades und*
- *auf den Bau einer großen 3- bzw. 4-fach-Halle zwischen den Schulen verzichtet werden?*

Informationsblatt mit Stellungnahmen der/des:

- Bürgerinitiative
- Ratsfraktionen
- Bürgermeister

und Kostenschätzung der Verwaltung

Sonntag,

**26. Mai 2019**

8.00 – 18.00 Uhr

**Eingang Abstimmungsbrief**

bis Sonntag, 26. Mai 2019,

16.00 Uhr beim Wahlamt der Stadt Vreden,

Burgstraße 14, 48691 Vreden

## **Bürgerinitiative „Widukind-Campus: sicher, günstig, zweckmäßig!“**

Liebe Vredenerinnen und Vredener!

Als engagierte Bürger haben wir uns in den vergangenen Monaten intensiv mit den Planungen zur Neugestaltung der Sportanlagen und der Bushaltestellen im Schulzentrum beschäftigt. Zusätzlich zu den von der Verwaltung veröffentlichten Informationen haben wir Anwohner und Sportlehrer befragt, vor Ort die Gelände- und Verkehrssituation betrachtet und umfangreiche Informationen u. a. von der Kreispolizei zur Beurteilung der Verkehrssituation eingeholt.

Höchste Priorität hat für uns, dass der Schulweg für alle Kinder sicher ist, egal ob sie zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus ankommen!

Ein weiteres Ziel: die Bedingungen für den Schulsport zu optimieren, da eine spätere Sportleidenschaft meist im Schulsport beginnt. Deshalb: kleinere Sporthallen, die je nur von einer Schule genutzt werden (geringerer Abstimmungsaufwand) und in denen vor allem durch die gegenseitige Lärmbelästigung keine Gesundheitsschäden drohen; denn nach einer aktuellen Studie des Fraunhofer-Instituts ist dieses Problem in einer 3fach-Halle (der Rat plant eine Mehrfachhalle in Form einer (3+1)fach-Halle) immer noch nicht gelöst. Gute Bedingungen heißt auch, dass im Schulzentrum eine Kreisbogenbahn vorhanden ist, auf der die Sportler laufen können, ohne den Rad- und Fußverkehr entlang der Berkel zu beeinträchtigen (wie es bei der durch den Rat geplanten „Finnlaufbahn“ der Fall wäre).

Unser drittes starkes Argument, am 26. Mai mit „JA“ zu stimmen: Durch den Verzicht auf die Erweiterung des Sportzentrums am Freibad können Kosten in einer Höhe von 6,5 Mio. € (offizielle Kostenschätzung der Stadt) eingespart werden. Wichtig, denn schon jetzt geht die Stadt von sinkenden Gewerbesteuerereinnahmen in den kommenden Jahren aus.

Unsere Argumente, mit „JA“ zu stimmen:

- Es werden Kosten in Höhe von mehreren Mio. € eingespart!
- Die Schulstraße ist nach den Informationen der Kreispolizei kein Unfallschwerpunkt! Ein durchdachtes Verkehrskonzept (Tempolimit, temporeduzierende Pflasterung etc.) würde sie noch sicherer machen. Die Schulstraße ist auf jeden Fall schon in ihrer derzeitigen Form sicherer als jeder vom Rat vorgeschlagene Busbahnhof (ob an der Widukindstraße oder mit großem Kreisverkehr an der Zwillbrockerstraße).
- Eine Leichtathletikanlage mit Kreisbogenbahn im Schulzentrum wird ganztägig durch Schulen, Vereine und Freizeitgruppen ausgelastet. Eine Leichtathletikanlage am Freibad, wie vom Rat beschlossen, würde hingegen vornehmlich erst nachmittags nach Schule bzw. Beruf genutzt werden!
- Zwei Doppelhallen statt der vom Rat geplanten Mehrfachhalle vermeiden extreme Lärmbelastungen und machen Abstimmungen zwischen den Schulen überflüssig, denn jede Schule hätte ihre eigene Halle. Außerdem entfällt mit der Mehrfachhalle der „Riesenklotz“ als optisch trennendes Element zwischen den Schulen.

Stimmen Sie (insbesondere auch alle Jugendlichen ab 16 Jahren) am 26. Mai mit

„JA“

für die Verbindung von Schule und Sport,  
für deutlich geringere Baukosten und  
für den Erhalt der Schulstraße!

*Die Initiatoren der Bürgerinitiative:*

*Alexander Demes, Dr. Ansgar Hakvoort, Dr. Werner Ihling, Josef Röring-Sonnenschein, Christel Schroer*

*Alle Informationen und Kontakte über:*

*<https://widukindcampusvreden.jimdofree.com/>*

## CDU-Fraktion (19 Mitglieder)

Liebe Vredenerinnen und Vredener,

vor Ihnen liegt die Abstimmungsinformation zum Bürgerentscheid „Schulcampus“.

Wir bitten Sie, sich ausführlich mit allen Abstimmungsempfehlungen auseinanderzusetzen und dann Ihre Entscheidung zu treffen. Wir empfehlen deutlich ein „NEIN“!

Dem Einsatz der Bürgerinitiative begegnen wir mit größtem Respekt. Wir begrüßen jedes politische Engagement, so wie alle im Vredener Rat vertretenen Fraktionen es in unserem Ehrenamt auch seit Jahren tun.

Kommunalpolitik ist Ehrenamt. Nach bestem Wissen und Gewissen treffen wir seit Jahrzehnten in der Vredener Kommunalpolitik Entscheidungen für die Zukunft. Bei Investitionen in die Infrastruktur oft für die kommenden 40 bis 50 Jahre. Das sind dann auch mutige Entscheidungen, weil damit Veränderungen und Weichenstellungen verbunden sind.

Auch die vom Rat beschlossene Variante zum Schulcampus ist eine deutliche Veränderung zum Istzustand.

Wir möchten Sie davon überzeugen, dass die vom Rat beschlossene Variante die richtige für die Zukunft Vredens ist und erläutern Ihnen unsere Sichtweise nach den folgenden Kriterien:

**BILDUNG:** Ein Rückblick in die letzten Jahre zeigt deutlich, welche Veränderungen in der Bildungslandschaft stattgefunden haben. Wir sollten auch auf zukünftige Veränderungen vorbereitet sein. Die vom Rat beschlossene Variante bietet den notwendigen Raum und damit alle Möglichkeiten für zukünftige Schulentwicklungen. Der gesamte Schulsport wird auch weiterhin im Schulzentrum stattfinden können.

**SPORT:** Die betroffenen Sportvereine sprechen sich zu 100% für die vom Rat beschlossene Vari-

ante aus. Das Sportzentrum wird ausgebaut und gestärkt und bietet den Sportvereinen vor Ort beste Möglichkeiten. Für die vielen Sporttreibenden, die Trainer und Übungsleiter werden optimale Bedingungen geschaffen. Sport bekommt in der Zukunft, vor allem auch für die Kinder und Jugendlichen, eine noch größere und wichtigere Bedeutung. Gesundheit und Sozialkompetenz werden gefördert.

**VERKEHR:** Die vom Rat beschlossene Variante wurde auf Forderung der CDU bezüglich des Standortes Schulbusbahnhof nochmals deutlich verbessert. Die Verlagerung nach innen, die Trennung der Verkehrsströme und die Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler die Fahrspuren nicht kreuzen müssen, führt zu einer deutlichen Verbesserung der Sicherheit.

**FINANZEN:** Die Investitionen in den Schulcampus sind bei beiden Varianten annähernd gleich. Richtig ist, dass zusätzlich im Sportzentrum maximal 6,5 Mio. Euro investiert werden sollen. Wir halten dies für die Zukunft Vredens für den Zeitraum der kommenden 40 bis 50 Jahre für sinnvoll, finanzierbar und verantwortbar.

**Fazit:** Wichtig für uns ist bei der Entscheidungsfindung die Meinung der Betroffenen und Nutzer. Diejenigen die tagtäglich die Infrastruktur nutzen können am besten beurteilen, was richtig und wichtig ist. Diese haben sich mit sehr großer Mehrheit für die vom Rat beschlossene Variante ausgesprochen.

Deshalb bitten wir Sie, liebe Vredenerinnen und Vredener:

Stimmen Sie bei diesem Bürgerentscheid mit „NEIN“ und damit für eine langfristige und gute Investition in BILDUNG, SPORT und EHRENAMT!

*Für die CDU Fraktion*

*Vorsitzender*

*Heinz Gewering, Karl-Arnold-Strasse 32*

*Tel. 02564/31471 oder 0175/7212568*

## **SPD-Fraktion (8 Mitglieder)**

Ein JA zum Widukindstadion im Sportzentrum!

Liebe Vredenerinnen und Vredener,

die SPD-Fraktion lehnt den Ratsbeschluss zur Schaffung eines Schulcampus mit Auslagerung des Widukindstadions in das Sportzentrum am Freibad entschieden ab.

Deswegen bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich am Bürgerentscheid und stimmen Sie mit „JA“.

Wie die Bürgerinitiative auch wünscht sich die SPD-Fraktion, dass eine optimierte Schulstraße mit Einbahnstraßenregelung im Schulzentrum erhalten bleibt, da nur sie den Verkehr im Schulzentrum gleichmäßig auf Zwillbrocker Straße und Widukindstraße verteilt und sie bewiesenermaßen nicht unfallträchtig ist. Eine Bündelung des gesamten Busverkehrs mit Busbahnhof und fünfarmigem Kreisverkehr an der Zwillbrocker Straße ist für die SPD-Fraktion viel zu gefährlich.

Auch unterstützt die SPD-Fraktion die Bürgerinitiative in ihrem Wunsch, eine zentrale Leichtathletikanlage mit Kreisbogenbahn im Schulzentrum zu erhalten und auf die Auslagerung einer solchen Anlage ins Sportzentrum am Freibad zu verzichten.

Kosteneinsparungen in Höhe von 6,5 Mio. € bei einem neuen Stadion mit 300m-Bahn an den Schulen bzw. von 10 Mio. € bei einem sanierten Widukindstadion mit 400m-Bahn sprechen eine mehr als deutliche Sprache. Der Bürgerentscheid ermöglicht beide Varianten, wobei wir die Sanierung und damit eine Einsparung von 10 Mio. € favorisieren.

Eine Leichtathletikanlage im Sportzentrum am Freibad wird den Großteil des Tages nicht genutzt werden, sondern nur in den Abendstunden. Eine Nutzung der Anlage durch die Schulen ist durch die große Entfernung zum Schulzentrum nahezu

ausgeschlossen. Auch sind Umkleidekabinen für Schülerinnen und Schüler nicht einmal geplant.

Des Weiteren sieht die Vredener SPD-Fraktion auch den Bau einer großen Vierfachsporthalle mitten im Schulzentrum als vollkommen überflüssig an, denn die Lärmbelastigung während des Schulsports wird für alle Teilnehmenden unerträglich sein. Zugleich stellt dieser trennende „Klotz“ die vorhandenen Gebäude im wahrsten Sinne des Wortes in den Schatten. Eine Zweifachturnhalle an der Zwillbrocker Straße sowie eine Dreifachturnhalle mit Hallenteil für den TV Vreden am Standort der jetzigen Walberthalle werden dafür sorgen, dass Schul- und Vereinssport nicht voneinander getrennt werden.

Auch Folgekosten für eventuelle Schülertransporte, für den Unterhalt der zusätzlichen Sportanlage und für die Erstellung eines Parkplatzes werden von der Verwaltung zurückgehalten.

Deswegen bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich am Bürgerentscheid und stimmen Sie mit „JA“.

Stimmen Sie gegen überflüssige Mehrausgaben bei Bau- (10 Mio € ) und entsprechende Folgekosten, für eine sichere Verkehrsführung und für den optimalen (Schul-)Sport im Schulzentrum.

Stimmen Sie am 26. Mai 2019 mit „Ja“.

PS. Bei weiteren Fragen zum Bürgerentscheid und/oder zur Haltung der SPD-Fraktion setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

*Für die SPD-Fraktion:*

*Markus Windmeier, Elsterwerdastraße 5  
mwindmeier@online.de, 0256434969*

## **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (3 Mitglieder)**

NEIN zum BI Vorschlag

Seit insgesamt sieben Jahren laufen jetzt schon die Überlegungen und Planungen für den Schul-Campus in Vreden. Man sollte sich deshalb an dieser Stelle noch mal in Erinnerung rufen, was erreicht werden sollte: ein Schulzentrum, das langfristig (nicht 5-10 Jahre) zukunftsfähig ist, mit allen Möglichkeiten für die weitere Schulentwicklung in Vreden.

Um ein Schulzentrum sinnvoll zu gestalten, müssen beide Schulen nicht nur räumlich mehr zusammenrücken. Das heißt z.B. die Schulstraße muss als Trennlinie verschwinden. Auch das Widukindstadion hält an diesem Ort die Schulen auf Abstand. Demgegenüber könnte die gemeinsame neue Turnhalle, eine zusätzliche Mensa und der große Campus als verbindendes Element das Schulzentrum zusammenwachsen lassen. Deshalb meinen wir Grünen, dass Plan D realisiert werden sollte, das spiegelt auch die Interessen der beteiligten Nutzer wider.

Eine bessere Alternative als das Widukindstadion bietet der Leichtathletik ein entsprechendes Stadion mit Halle mit all seinen Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten am Sportzentrum.

Die Finanzierung und Umsetzungsphase wird sich mit Sicherheit über Jahre erstrecken.

Schulentwicklung langfristig sehen

Wer hätte vor zehn Jahren in Vreden gedacht, dass das dreigliedrige Schulsystem nicht für ewige Zeiten bestehen würde. Erst fusionierten die Hauptschulen, dann entstand durch den Schulkompromiss in NRW die Möglichkeit eine Sekundarschule vor Ort zu gründen.

Wer hätte gedacht, dass G8 am Gymnasium so schnell wieder gekippt würde und ab 2020 G9 wieder eingeführt wird.

Deswegen sollte man nicht vom Ist Zustand ausgehen.



## Zusammenarbeit der Schulen

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit der Schulen generell und besonders in Bezug auf den Übergang in die Oberstufe und schaffen auch hier die passenden baulichen Voraussetzungen.

## Sportunterricht an den Schulen

Für den Schulsport wird nicht zwingend eine 400/300m Laufbahn benötigt. Wichtig ist es, die Laufstrecken von 50 - 100m Meter abzudecken, sowie Weitsprung-, Hochsprung-, Kugelstoßanlagen, Kleinspielfelder und eine Laufstrecke für längere Distanzen vorzuhalten.

Andere Spezialdisziplinen wie Diskus- oder Speerwurf könnten im Leichtathletik Stadion unterrichtet werden.

## 3 - 4 fach Turnhalle

Der geplante moderne Neubau ist vor allem in Ausstattung und Technik nicht mit der alten Hamalandhalle zu vergleichen. In den Vorgaben für den Turnhallenbau werden heute andere Maßstäbe angelegt. Dort wird besonders viel Wert auf Raumakustik und Sprachqualität gelegt. Außerdem gäbe es eine weitere große Turnhalle in Vreden, die für größere Veranstaltungen der Schulen und Vereine geeignet wäre.

## Verkehrssicherheit

Der schon im Beschluss für die Variante D verankerte Prüfauftrag zur Verkehrsführung hat ergeben, dass eine Verlagerung des Busbahnhofs zur Zwillbrocker Str. die bessere Lösung darstellt.

Zum einen werden die Anregungen des Busunternehmens aufgegriffen, zum anderen werden die Verkehrsströme deutlicher getrennt. Auf der neu geplanten Fläche können die Schulbusse unabhängig voneinander abfahren und die SchülerInnen müssen die Fahrspuren nicht kreuzen.

Bitte beteiligen Sie sich am Bürgerentscheid und stimmen mit NEIN zum Vorschlag der BI um einen zukunftsfähigen Schulstandort in Vreden zu ermöglichen.

*Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen*

*gerd.welper@web.de  
www.gruene-vreden.de*

## UWG-Fraktion (2 Mitglieder)

Was ist gut für die Menschen in unserer Stadt Vreden?

Ein Bürgerentscheid ist gelebte direkte Demokratie, jede Stimme hat Gewicht. Grundlage jeder Entscheidung sollten Fakten und Argumente sein. Darum ist die Absicht unserer Stellungnahme, den Vredenerinnen und Vredenern genau diese zur Hilfe bei ihrer Entscheidungsfindung aufzuzeigen.

Wer beim Bürgerentscheid mit JA stimmt, der sorgt für rund 7 MILLIONEN € WENIGER KOSTEN. Wer mit JA stimmt, der VERHINDERT, dass die Stadt Vreden in 3 Jahren 30 MILLIONEN € SCHULDEN haben wird (heute 13 Millionen). JA bedeutet damit auch: notwendige FINANZIELLE SPIELRÄUME zu ERHALTEN, auch durch Jahrzehnte lange niedrigere Abschreibungskosten.

Wer beim Bürgerentscheid mit JA stimmt, der sorgt für MEHR VERKEHRSSICHERHEIT für unsere Kinder. Der Campus wird zwar bei ERHALT der SCHULSTRASSE gestalterisch in zwei Bereiche „getrennt“, jedoch wird durch eine optisch elegante Gestaltung (z.B. durch Pflasterung) dieser kleine „Nachteil“ auf ein akzeptables Niveau gebracht. Das ist SICHERER als die Schaffung eines weiteren mehrarmigen Kreisverkehrs (die meisten Kreisverkehre in Vreden sind Unfallhäufungspunkte).

Wer beim Bürgerentscheid mit JA stimmt, der sorgt dafür, dass unsere Kinder demnächst NICHT MIT BUSSEN zum Sportunterricht gebracht werden müssen, dass Sporttreibende NICHT den GEFÄHRLICHEN WEG über die stark befahrene Hauptverkehrsachse Ottensteiner Straße mit Kreuzung der B70 BIS WEIT HINTERS SCHWIMMBAD benutzen müssen, um Sport auf einer Leichtathletikanlage betreiben zu können.

Wer beim Bürgerentscheid mit JA stimmt, der VERHINDERT einen 4fach-SPORTHALLENKOLOSS in dem SCHÄDLICHER LÄRM Schüler

und Lehrer belastet, der VERHINDERT ein HALLENMONSTRUM welches Sekundarschule und Gymnasium NICHT VERBINDET. Guido Leeck (Sachkundiger Bürger) hat diese Lösung im Fachausschuss als städtebaulich SCHLECHT und TRENNEND charakterisiert.

Wer mit JA stimmt, der sorgt dafür, dass Vreden eine LEICHTATHLETIKANLAGE IM HERZEN DER STADT mit Kreisbogenbahn be- bzw. erhält, auf der ALLES MÖGLICH ist.

Die UWG ist überzeugt, dass damit sowohl das Schulzentrum als auch der Breitensport (besonders auch der TV) mit ihren jeweiligen Charakteristika in den Mittelpunkt gestellt werden und deren Weiterentwicklung auf Jahrzehnte sichert, OHNE dass das vorhandene Sportzentrum beim Schwimmbad dadurch einen NACHTEIL erfährt.

Ein JA sichert eine AUSREICHENDE Schulhoffläche, WENIGER Lärmemissionen für die Anlieger, eine AUSREICHENDE Anzahl von Stellplätzen für Fahrräder/PKW und die Möglichkeit eines angemessenen Eingangsfoyers zum Theater bzw. zum überdachten Innenhof. Übrigens: Ob Sie mit JA oder NEIN stimmen: die KUNSTRASENPLÄTZE kommen IN JEDEM FALL, mit diesem Bürgerentscheid hat das nichts zu tun.

Ein JA bedeutet: SCHULE und SPORT werden NICHT GETRENNT. Unter Abwägung aller Fakten und vorgebrachten Argumente für oder gegen die verschiedenen Varianten bittet Sie die UWG um ein JA beim Bürgerentscheid, ein JA dazu, der VERANTWORTUNG FÜR ALLE MENSCHEN in unserer Stadt gerecht zu werden.

*Für die UWG-Fraktion:*

*Elmar F. Kampshoff, Windmühlentor 4a  
uwgvreden1975@t-online.de ; Tel.: 01719513837*

## FDP-Fraktion (2 Mitglieder)

Liebe Vredenerinnen und Vredener,

wir konnten leider im Rat der Stadt Vreden nicht verhindern, dass das Widukindstadion und die Schulstraße einem Vorplatz für einen neuen Eingang zur Aula des Gymnasiums weichen sollen. Nun haben Sie die Möglichkeit diesen Irrsinn mit Ihrem "Ja!" beim Bürgerentscheid zu stoppen.

Das Widukindstadion ist aus sportlicher und schulischer Sicht erhaltenswert.

Für die Schulen bietet das Widukindstadion eine hervorragende Möglichkeit für den Schulsport an der frischen Luft. Wir erinnern uns gerne an schöne Stunden Sportunterricht im Freien und möchten diese Möglichkeit für unsere Kinder und Enkelkinder erhalten.

Die große Vierfachturnhalle im Zentrum der beiden Schulen wird von einem Großteil der Lehrerinnen und Lehrer abgelehnt, da die enorme Lautstärke den Unterricht negativ beeinflusst.

Das Widukindstadion ist aus sportlicher Sicht wichtig für Vreden. Für nicht in Vereinen organisierte Sportlerinnen und Sportler ist es die Sportstätte in Vreden für vielfältige sportliche Betätigungen unter freiem Himmel. Natürlich gönnen wir den Vereinen ein Stadion im Sportzentrum an der Ottensteiner Straße, aber wir sehen vor dem Hintergrund der bestehenden Anlagen und der hohen Investitionskosten nicht die Notwendigkeit das Widukindstadion abzureißen und im Sportzentrum neu aufzubauen. Eine 400 Meter-Laufbahn muss in Vreden vorhanden sein. Wir bevorzugen eine Modernisierung der bestehenden Anlage im Schulzentrum, sodass diese von den Schulen, den privaten Sportlerinnen und Sportlern und den Vereinen genutzt werden kann.

Die Schulstraße ist sicher. Die Kreispolizeibehörde Borken bescheinigt, dass auf der Schulstraße kaum Unfälle geschehen. Die Schulstraße kann

sicherlich optimiert werden. Der gänzliche Wegfall der Schulstraße birgt unkalkulierbare Risiken, denn genaue Vorhersagen, wie die Schülerinnen und Schüler künftig mit dem Fahrrad zur Schule fahren werden, kann man nicht treffen. Viele von Ihnen werden sicherlich einmal bemerkt haben, dass der ein oder andere Radweg anders genutzt wird, als er geplant wurde. Der neu zu bauende Schulbusbahnhof schafft einen neuen Verkehrsknoten an der engen Zwillbrocker Straße.

Die Verlagerung des Widukindstadions und der Neubau des Schulbusbahnhofes bringen Mehrkosten in Höhe von ca. 6.500.000 Euro mit sich. Den millionenschweren Umzug eines Sportstadions aufgrund eines größeren Vorplatzes für einen Eingang zur Aula halten wir für unverantwortlich, wenn in Zeiten des wirtschaftlichen Booms die Einnahmen nicht einmal für die laufenden Ausgaben reichen. Die Rücklage der Stadt wird in Zeiten hoher Einnahmen abgeschmolzen. Das Geld wird in schlechten Zeiten fehlen, wenn wir in die Sanierung unserer Schulen, den Bau neuer Kindergärten oder die Schaffung von Wohngebieten investieren müssen.

Wir stimmen mit "Ja!", denn es soll wahnsinnig viel Geld ausgegeben werden, um die verkehrliche Situation zu verschlechtern, den Schulsport einzuschränken und ein Stadion zu verlagern.

Liebe Vredenerinnen und Vredener, Sie haben die Möglichkeit diesen Irrsinn zu verhindern. Stimmen Sie mit "Ja!" beim Bürgerentscheid!

*Für Ihre Vredener FDP*

*Hendrik Mulder*

*Mail: mulderdoemern@web.de*

*Telefon: 02564 390026*

# Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Diskussion um den Ratsbeschluss zum Schulcampus und Sportzentrum mündet nun in einen Bürgerentscheid. Leider wird dieses sehr komplexe Thema teilweise wenig sachlich dargestellt. Fakt ist:

1. Die SPORTHALLEN im Schulzentrum sind erneuerungsbedürftig und der TV Vreden wünscht eine Vereinssport-Halle. Auch allgemein soll die Situation für die Schulen und den Sport in Vreden verbessert werden. Es handelt sich um eine Entscheidung für Jahrzehnte, so dass eine zukunftsfähige Lösung für unsere Stadt gefragt ist.
2. Die mit den Schulen, den Sportvereinen und der Politik durchgeführte SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG schlägt deshalb vor, das Schulzentrum für die schulische/schulsportliche Nutzung zu optimieren und das Sportzentrum für die allgemein-/vereinssportliche Nutzung. Hinzu kommen Detailempfehlungen, die in den weiteren Planungen berücksichtigt wurden.
3. All diese guten Ideen setzt die Planungs-Variante „D“ konsequent um. Das Schulzentrum soll für beide Schulen zum verbindenden SCHULCAMPUS umgebaut werden. Dies wird rund 17 Mio. € kosten (ähnlich teuer ist der Vorschlag der Bürgerinitiative). Zusätzlich soll allerdings auch erheblich in das SPORTZENTRUM investiert werden, z. B. in eine regelkonforme 400m-Leichtathletikanlage (die Bürgerinitiative schlägt stattdessen eine 300m-Bahn im Schulzentrum vor).
4. Alle betroffenen SPORTVEREINE sprechen sich eindeutig für die Variante „D“ aus, weil sie nur damit ihre sportlichen Interessen gewahrt sehen. Die Variante „D“ und die begleitenden Investitionen im Sportzentrum führen zu einem Mehr an passender Sportinfrastruktur für die Schulen und den Sport in Vreden.

5. Auch die betroffenen SCHULEN sprechen sich deshalb weit überwiegend für die Variante „D“ aus. Die gesamte Sekundarschule sowie Schulleitung und Elternschaft des Gymnasiums haben entsprechende Stellungnahmen abgegeben. Sie sehen ihre schulischen Belange so am besten gewahrt.
6. Unter Würdigung aller sportlichen und schulischen Stellungnahmen und Abwägung aller Argumente hat der STADTRAT nach intensiver Diskussion mit Zwei-Drittel-Mehrheit (CDU + Grüne + Bürgermeister) die Variante „D“ beschlossen. Diese Planung soll nun im Detail natürlich noch weiter konkretisiert und verbessert werden.
7. Deshalb hat z. B. der Fachausschuss beschlossen, den ursprünglich an der Widukind-Straße geplanten Schulbusbahnhof an die Zwillbrocker Straße zu verlegen. Diese verbesserte Variante „D1“ trennt konsequent den Verkehr von Schulbussen, Pkws, Fahrrädern und Fußgängern und wird so für mehr VERKEHRSSICHERHEIT sorgen als die oft als unübersichtlich empfundene Schulstraße.

Meiner Meinung nach sollten die eindeutigen Wünsche derjenigen beachtet werden, die die Schul- und Sportinfrastruktur intensiv nutzen und deshalb am besten wissen, was richtig für sie ist.

Beim Bürgerentscheid werde ich darum mit „NEIN“ stimmen!

Bitte ermöglichen auch Sie mit einem „NEIN“ den Schulen und dem Sport in Vreden eine gute Zukunft!

Ihr Bürgermeister  
Dr. Christoph Holtwisch

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung:

*Dr. Christoph Holtwisch*  
*Burgstraße 14, 48691 Vreden*  
*02564/303-200, christoph.holtwisch@vreden.de*

Abstimmberechtigt ist, wer am Tag des Bürgerentscheids Deutscher im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats der Europäischen Gemeinschaft besitzt, das 16. Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit dem 16. Tag vor der Abstimmung im Gemeindegebiet seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Abstimmungsgebietes hat.

Abstimmen kann nur, wer in ein Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist. Jeder Abstimmberechtigte erhält eine Abstimmungsbenachrichtigung und dieses Informationsblatt zugesandt. Die Stimmabgabe kann am festgesetzten Wahltag während der allgemeinen Wahlzeit im jeweils festgesetzten Wahlraum des Stimmbezirks, in dessen Abstimmungsverzeichnis der/die Abstimmungsberechtigte eingetragen ist, oder durch Briefwahl erfolgen. Ein Stimmschein und die Unterlagen zur Stimmabgabe per Brief werden auf Antrag versandt. Der Abstimmende gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welche Antwort gelten soll. Die Stimmzählung erfolgt durch die Wahlvorstände unmittelbar im Anschluss nach der Auszählung der Stimmen für die allgemeine Wahl und ist öffentlich.

### **Kostenschätzung der Verwaltung:**

Die von der Bürgerinitiative vorgeschlagenen Maßnahmen werden keine Mehrkosten, sondern eine Ausgabenminderung bewirken.

#### **Impressum**

Herausgeber: Stadt Vreden

April 2019

Nach Vorgabe des Landes Nordrhein-Westfalen informiert diese Broschüre zum Bürgerentscheid (§ 4 der Verordnung zur Durchführung eines Bürgerentscheids). Details sind im § 8 der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Vreden geregelt. Für Inhalte und Beiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.